

Tolles Erlebnis für Kinder

Der beliebteste Spielplatz bei Grevesmühlen ist ein echter Geheimtipp für Familien



Der Wasserlehrpfad in Wotenitz ist mehr als nur ein Spielplatz. Der Park hat 365 Tage im Jahr geöffnet und bietet nicht nur ungewöhnliche Spielgeräte und Lernorte, auch für Familienfeiern kann man ihn buchen. Es ist ein ganz besonderer Ort. Warum, das erfahren Sie hier.

Wotenitz. 20 Jahre ist es her, dass der damalige Geschäftsführer des Zweckverbandes, Eckard Bomball, am Wasserwerk in Wotenitz den Wasserlehrpfad eröffnete. Zum Kinder- und Umwelttag öffneten sich zum ersten Mal die Tore für das Areal, das inzwischen zum beliebtesten Spielplatz der Region geworden ist. „Vor allem im Sommer wird es eng, wenn es darum geht, den Platz für Feiern zu buchen“, sagt Sandra Boldt, Nachfolgerin des inzwischen verstorbenen Eckard Bomball an der Spitze des Unternehmens.

Denn die Nachfrage ist groß, es gibt einen überdachten Sitzbereich, einen Grill und im Gegensatz zu allen anderen Spielplätzen in der Stadt einen Sanitärbereich. Der soll demnächst erweitert werden, dafür hat der Zweckverband ein Grundstück gekauft, das direkt an das Areal grenzt und auf dem ein altes Gartenhaus steht. „Aber die ersten Kostenvoranschläge waren so hoch, dass wir erst einmal schauen müssen“, sagt Sandra Boldt. Mehr als 200 000 Euro würde der Umbau kosten, um aus dem Garten ein Toilettenhäuschen zu machen.



Blick über das Gelände des Wasserlehrpfades des Zweckverbandes Grevesmühlen in Wotenitz.

Quelle: Michael Prochnow

Spende der Firma Benthack

Notwendig ist die Erweiterung allerdings, denn auch der Wasserlehrpfad wächst. In dieser Woche haben Sandra Boldt und Vertreter des Baustoffhandels Henri Benthack ein neues Spielgerät eingeweiht. Die Kinder aus der DRK-Kita „Spatzennest“ haben das Surfboard, das auf einem Sandplatz installiert wurde, ausgiebig getestet.

Gesponsert hat das Gerät die Firma Benthack.

Arbeitseinsätze der Mitarbeiter auf dem Wasserlehrpfad

Die Jungen und Mädchen der DRK-Kita sind regelmäßig auf dem Wasserlehrpfad. Spiel, Spaß und Lerneffekt sind eine gute Mischung auch für die Kleinsten. „Wasser ist nun mal eine unserer wichtigsten Ressourcen“, sagt Sandra Boldt. „Umso wichtiger ist es, dass die Kinder von Beginn an lernen, woher das Wasser kommt und wie wir sparsam damit umgehen.“

Dass der Lehrpfad immer wieder erweitert wird, hängt auch damit zusammen, dass dieses Projekt seit 20 Jahren ganz oben auf der Liste des Zweckverbandes steht. Die Arbeitseinsätze der Mitarbeiter im Frühjahr gehören ebenso dazu wie die Pflege und die Umsetzung der Ideen für neue Objekte und Spielgeräte.



Sandra Boldt auf dem Wasserlehrpfad in Wotenitz: „Wasser ist nun mal eine unserer wichtigsten Ressourcen.“
Quelle: Michael Prochnow

Ferienarbeit und Praktika beim Zweckverband: So geht's

Positiver Nebeneffekt: Der Zweckverband muss zwar auch um Nachwuchs kämpfen, hat aber längst nicht die großen Probleme wie andere Unternehmen. Was auch damit zusammenhängt, dass die Schüler früh mit dem Zweckverband in Berührung kommen. Auch durch Ferienarbeit und Praktika. Wie Sandra Boldt erklärt, hätten viele ihrer Azubis während der Schulzeit ein Praktikum hier absolviert oder in den Ferien Geld verdient. Voraussetzung dafür sei ein Mindestalter von 15 Jahren. „Wir unterscheiden ganz klar zwischen Praktika und Ferienarbeit“, so die Verbandsvorsteherin. „Im Praktikum geht es darum, die jeweiligen Berufsbilder in der Tiefe kennenzulernen - hier sind aktuell vor den Ferien alle Plätze belegt.“

Bei der Ferienarbeit gehe es insbesondere um Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie Grünanlagenpflege auf den Anlagen im gesamten Verbandsgebiet. „Sowohl für Praktika, als auch für Ferienarbeit reicht uns eine formlose Bewerbung, aus der die persönlichen Daten hervorgehen, die Schulzugehörigkeit und der avisierte Zeitraum des Einsatzes.“

OZ= Ostsee Zeitung